

# BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

10.03.2012 - 18:20 Uhr

## Karibische Klänge und feurige Salsa in der Gebläsehalle

Die Band „Sonrisa“ heizt mit rockigen und poppigen Salsa-Rhythmen den Besuchern ein. Die Tanzschule Wiesrecker präsentiert Rueda.

Von Bernd Stobäus



Man meint, eher in einer karibischen Bar am Strand zu sein als im Untergrund eines Industriedenkmal: Das vierte Foyerkonzert in der Ilseder Gebläsehalle lockte mit feurigem Salsa der Gruppe „Sonrisa“. Außerdem gab es eine Salsa-Aufführung der Tanzschule Gerd Wiesrecker und viel lateinamerikanisches Ambiente.

Schon beim ersten Blick in die Gebläsehalle fängt die Besucher der Duft von Chili, Tapas und karibischen Baguettes ein: Bunt geschmückte Biergartengarnituren laden zum Sitzen ein. Schwungvolle Salsa-Rhythmen erklingen auf der Bühne tief unter der Halle.

Doch Veranstalter Michael Hartwig zeigt sich kurz nach Beginn des Abends noch verhalten. „Es soll ein Versuch sein. Nach den drei ersten Foyerkonzerten mit Musik von Pop bis Klassik wollen wir heute einmal Salsa anbieten.“ Aber seine Vorsicht ist unberechtigt: Schon nach kurzer Zeit strömen 200 Zuschauer ins Foyer.

Für die hatten sich Veranstalter Hartwig sowie Organisator Jürgen Pannicke etwas Besonderes ausgedacht: Vor dem Auftritt der Salsa-Band „Sonrisa“ (la sonrisa: das Lächeln) zeigt die Salsa-Formation der Tanzschule Gerd Wiesrecker aus Peine in einer Rueda, wie man Salsa in einer Gruppe tanzt.

„Es könnte gleich ein bisschen heißer werden“, begrüßt Tänzer Tobias Boeddinghaus augenzwinkernd die Gäste. Eine feurige Rueda zeige nicht nur klassische Salsa-Elemente in Verbindung mit afrokaribischer und europäischer Tanzstile. „Hier gibt es noch etwas mehr Bewegung.“ Dass die Aufführung genau den Geschmack des Publikums trifft, verrät der große Beifall am Schluss.

Der begleitet auch die Gruppe „Sonrisa“ im anschließenden Konzert: Die achtköpfige Formation um Ciro Pannicke und Syna Schimanski heizt von Anfang an richtig ein. „Wir sind manchmal etwas rockiger und poppiger als traditionelle Salsa“, kündigt Pannicke an. Unterschiedliche Rhythmen und ausdrucksstarke Melodien machen klar: Hier wird Salsa mit Leib und Seele gemacht. „Sonrisa“ verbindet traditionelle, lateinamerikanische Musik mit modernen Elementen. Das kommt an, die Zuhörer schunkeln und tanzen mit.

<http://www.peiner-nachrichten.de/lokales/Peine/karibische-klaeuge-und-feurige-salsa-in-der-geblaesehalle-id614909.html>

Abbrechen Drucken